Literarischer Anzeiger zum Kirchenblatt.

IX. Jahrgang. № 13. 1843.

Die angezeigten Werke sind in der Buchhandlung G. P. Aderholz in Breslau zu haben.

noch bei, daß auch auf die typographische Ausstattung alle Sorgfalt verwendet wurde. **Frankfurt** a. M., im August 1843.

Wesche'sche Verlagsbuchhandlung.

Im Verlage der **Karl Kollmann**'schen Buchhandlung in **Augsburg** ist erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

Gnadenschatz
oder
Sammlung von Ablässen,
welche
die römischen Päpste für die Gläubigen beiderlei Geschlechts auf immer verliehen haben.

Auch unter dem Titel:

Kleines römisches
Ablaß=Buch.
Nach
der von der heiligen Congregation der Ablässe und heil. Reliquien zu Rom den **31.** März **1838** approbirten Ausgabe treu übersetzt und mit einer kurzen Abhandlung über die Ablaßlehre vermehrt
von
Dr. **Sommer**, Weltpriester.

Mit Gutheißung des hochw. bischöfl. Ordinariats zu Hildesheim.
Nebst einem Stahlstiche.
Gr. 12. (156 Seiten.) Preis: 15 Xr. od. 4 Gr.

Dieses Büchlein bildet eine wortgetreue Uebersetzung der kurzen **Sammlung von Ablässen,** welche jüngst unter den Augen Sr. Heil. des Papstes Gregor XVI. in Rom erschienen ist, es dürfte daher diese gedrängte und authentische Ausgabe dem fromm=gläubigen Publikum eine willkommene Erscheinung sein.

„Die heilige Synode lehrt und verordnet, daß der dem christlichen Volke höchst heilsame, und durch das Ansehen mehrerer Concilien bewährte Gebrauch der Ablässe in der Kirche fortbestehen soll, und verhängt über Alle das Anathem, welche behaupten, daß sie unnütz sind; oder daß die Kirche zur Ertheilung derselben keine Vollmacht besitze." Conc. von Trient, 25. Sitzung.

Weil theils unter den Gläubigen über den Ablaß hie und da noch irrige Vorurtheile und Vorstellungen herrschen, theils sogar die Gelehrten denselben verschieden und nicht selten einseitig auffassen, so hat der hochw. Herr Uebersetzer zur Begründung der katholischen Lehre von den Ablässen, diesem Büchlein eine kurze **„Abhandlung über die Ablaßlehre"** beigegeben, und nebenbei, zur Verhütung des Mißbrauches, auch besonders das praktische Moment hervorgehoben.

Möchte nun dieses Büchlein, welches, mit Rücksicht auf bejahrte Leute, mit gehörig großen Buchstaben schön gedruckt und mit einem anpassenden Stahlstich geziert ist, recht Vielen Anlaß zur Entsündigung und Heiligung geben! Möchten recht Viele sein, welche nach vorausgegangener Sinnesänderung mittelst dieser kirchlichen Ablaßgebete, das Werk ihres Heiles vollenden.

Der hochw. Seelsorger und alle anderen Personen, welche sich um die Verbreitung dieses so wohlfeilen Büchleins anzunehmen geneigt sind, erhalten bei Abnahme einer Anzahl von 20 und mehreren Exempl., dasselbe um einen noch geringeren Preis.

Bei **J. Hölscher** in **Koblenz** ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, (in **Breslau** bei **G. P. Aderholz**) zu haben:

Katholisches Meßbüchlein oder **geistreiche Erklärung und Auslegung der heiligen Messe nach allen ihren Theilen,** so wie auch Verdeutschung des latein. Textes. **2.** Aufl. **16.** geh. **10** Gr.

Marianischer Tugendspiegel, allen andächtigen Verehrern Mariens zur Nachahmung vorgestellt, in Form eines Lehr= und Gebetbuchs. Mit **16** Lithographien. Eingerichtet von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Neu bearbeitet von P. Sauerborn. **8.** geh. **16** Gr.

Kirchen=Musikalien=Anzeige.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und an alle resp. Subscribenten versandt, so wie durch alle soliden Buch- und Musikalienhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten:

J. KASPAR AIBLINGER'S,
k. b. Hofkapellmeisters zu München.

Kirchenmusik für kleinere Stadt- und Landchöre,
enthaltend
6 Messen und 14 Vesperpsalmen.

Nr. 3. Missa in G,
für vier Singstimmen mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, 2 Flöten, 2 Horn, Violoncelle, Bass und Orgel, oder mit Orgel allein. Fol. Subscr.-Preis $1\frac{1}{3}$ Rtlr. Einzel-Preis $2\frac{1}{4}$ Rtlr.

Diese Messe so wie die Messe Nr. 4 in F, welche ganz dieselbe Instrumentirung hat und in etwa 14 Tagen fertig wird, sind eben so genial als leicht ausführbar für jeden kleineren Chor komponirt, welche Eigenschaft auch die Nrn. 5 und 6 haben, die ebenfalls noch im Laufe dieses Jahres, so Gott will, erscheinen sollen.

Früher sind bereits erschienen:

Nr. 1. Missa solemnis in D,
für vier Singstimmen mit Orchester, oder mit Orgelbegleitung allein. Zweite Aufl. Folio-Format. Subscr.-Preis in der Sammlang 2 rtlr. Einzeln-Preis $2\frac{2}{3}$ Rtlr.

Nr. 2. Missa brevis in A (alla capella),
für vier Singstimmen allein, oder mit Begleitung der Orgel (oder mit 2 Violinen, Viola, Violoncelle, Bass und 2 Horn ad lib.). Subscriptionspreis in der Sammlung $\frac{2}{3}$ Rtlr. Einzeln.Preis 1 Rtlr.

Nr. 7. 14 kurze Vesperpsalmen,
für vier Singstimmen mit Orgel und Bass (2 Violinen, Viola — bei Nr. 1 und 14 auch 2 Trompeten, 2 Horn und Pauken — ad lib.). Subscriptionspreis in der Sammlung $1\frac{1}{3}$ Rtlr. Einzeln-Preis $1\frac{2}{3}$ Rtlr.

Cyclus 2- und 3stimmiger leichter Kirchencompositionen
mit Begleitung obligater Orgel (oder Harfe), Bass und Violoncelle (ad lib.), enthaltend:
6 Messen f. 1 od. 2 Sopr. u. Alt; 5 Gradualien f. 2 Sopr.; 5 Offertorien für 2 Sopr., 1 Veni S. Spiritus f. 2 Sopr. u. Alt; 2 Litaneien f. 2 Sopr.; 1 Te Deum laudamus für 2 Sopr.; 1 Tantum ergo f. Sopr. (ad cantum firm. m. Orgel).

Erschienen ist davon bereits:

Nr. 1. Missa Adelgunda,
für 2 Sopr. u. 1 Alt, mit Orgel, Bass u. Vclle. Subscr.-Preis für Abnehmer des ganzen Cyclus nur $\frac{2}{3}$ Rtlr. Einzelnpreis $\frac{7}{8}$ Rtlr.

Demnächst werden die 5 Offertorien und Missa S. Walpurga erscheinen.

Der **Subscriptionspreis,** welcher **zur vollständigen Abnahme einer von den beiden Sammlungen** verpflichtet, ist $1\frac{1}{2}$ Gr. pro Foliobogen (für den man denselben nicht abschreiben lassen kann), der **Einzelnpreis 2** gGr. pro Bogen.

Jeder hochw. Hr. Pfarrer, dem es wirklich um die Hebung der gottesdienstlichen Feier, um die Veredlung des Geschmacks seiner Gemeinde Ernst ist, kann diesen Zweck durch diese, sowohl vor dem allerhöchst. königl. Hofe, als auch in vielen hiesigen und auswärtigen Kirchen bereits öfters unter ungetheiltem Beifalle aufgeführten Compositionen ohnfehlbar erreichen. — Beide Sammlungen machen, ihrer erhabenen Einfachheit wegen, auch in den größten Stadtkirchen wunderbaren Effekt. Die kath. Literaturblätter zum Märzhefte der Sion, haben in einer ausführlichen Rezension sich über die Genialität und Zweckmäßigkeit dieser Compositionen ausgesprochen.

Augsburg, am 30. Juni 1843.

K. Kollmann'sche Buchhandlung.

In **Ernst Günther's** Buchhandlung in Lissa und Gnesen ist erschienen und in der Buchhandlung **G. P. Aderholz** in **Breslau** zu bekommen:

Unterricht über das Reich Gottes

und

dessen Fortdauer in der katholischen Kirche.

Von

einem katholischen Geistlichen.

8. geh. 7½ Sgr.

Die Zeitschrift „**Sion**" empfiehlt diese Schrift im Februarhefte dieses Jahres mit folgenden Worten;

„Dieses mit erzbischöflich-posenscher Approbation versehene Schriftchen behandelt in katechetischer Weise die wichtigsten Controverspunkte der katholischen Lehre. Insbesonedre handelt es 1) über die Gründung des Reiches Gottes auf Erden, und die Zerrüttung desselben durch die Sünde; 2) über die Wiederherstellung desselben auf Erden durch Jesum Christum; 3) Fortdauer des Reiches Gottes auf Erden in der von Christo gestifteten Kirche; 4) die Unzerstörbarkeit der Kirche Christi; 5) über die Kennzeichen der wahren Kirche und über die katholische Kirche, als alle diese Merkmale an sich tragend; 6) über die außerhalb der katholischen Kirche stehenden Religionsgemeinden, als die Zeichen der wahren Kirche nicht an sich tragend; im 7. Punkte werden sodann die vorzüglichsten Unterscheidungslehren der katholischen Kirche im Gegensatz zu jenen der lutherischen und kalvinischen Confession dargestellt; im 8. ist auseinander gesetzt, daß die katholische Kirche die alleinseligmachende und außer ihr kein Heil sei; und im 9. sind die Pflichten eines katholischen Christen gegen seine Kirche dargelegt, und endlich in einem Anhange das athanasianische und tridentinische Glaubensbekenntniß beigefügt."

„Alle diese Punkte sind so treffend und streng-katholisch, und zugleich so klar bündig ausgeführt, daß nur zu wünschen ist, es möchte das Büchlein und unter dem Volke recht verbreitet werden, was um so nothwendiger scheint, je weniger von manchen Katecheten und Katechismen gerade die spezifisch-katholischen Lehren berücksichtigt werden."

Für Geistliche, Schullehrer, Maler und Steinhauer.

Im Verlage der **K. Kollmann**'schen Buchhandlung in **Augsburg** sind erschienen und an alle soliden Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz versandt:

Sprüche

zu

Grabschriften

aus

den heiligen Schriften und den Kirchenvätern, aus deutschen Dichtern und aus mehreren Gottesäckern in und um München (in deutscher, lateinischer und französischer Sprache) gesammelt, und nach Stand, Geschlecht und Alter geordnet

von

einem emeritirten Priester der Erzdiöcese München-Freysing.

gr. 12. broschirt. Preis: 12 Gr.

Es giebt zwar schon mehrere Sammlungen von Inschriften, aus welchen die Liebe, die Dankbarkeit oder die Achtung den theuren Dahingeschiedenen ein Denkmal der Erinnerung an ihren Grabhügeln setzen kann, um vor der Mit- und Nachwelt dadurch ihre frommen Gefühle für die darunter Schlummernden auszusprechen und Theilnahme zu erwecken. — Keine Sammlung möchte aber wohl in einem so durchaus christlichen Sinne gehalten und bei größter Reichhaltigkeit dennoch so wohlfeil sein, wie diese. — Dieselbe kann den Geistlichen passende Stoffe zu Grabreden, den Schullehrern zu Denksprüchen, den Malern zur Ausführung schöner Ideen und den Steinhauern zu manchen Aufschriften auf Monumente sehr wohl dienen. Der Inhalt ist nach gewissen Ständen jedes Geschlechts und Alters geordnet, damit man leicht passende Grabschriften herausfinden könne.

Diese Sammlung enthält:
I. Auf einen Gatten 81 Nummern. — II. Auf eine Gattin 108. — III. Auf einen Vater 15. — IV. Auf eine Mutter 24. — V. Auf die Aeltern 18. — VI. Auf ein Kind 72. — VII. Auf einen Jüngling 65. — VIII. Auf eine Jungfrau 81. — IX. Auf eine hochbetagte Person 19. — X. Auf einen Priester 18. — XI. Auf eine Klosterfrau 19. — XII. Auf einen Lehrer und eine Lehrerin 9. — XIII. Auf verschiedene Künstler 13. — XIV. Auf Staatsdiener 20. — XV. Auf Militairs 8. — XVI. Allgemeine Grabschriften für verschiedene bürgerliche Stände. (1) Aus dem Alten Testament 66. 2) Aus dem Neuen Testament 108. 3) Aus den heil. Kirchenvätern und andern Heiligen 93. 4) Aus deutschen Dichtern 239. 5) Aus mehreren Gottesäckern 262) 768 Nummern. — Totalsumme sämmtlicher Nummern: 1339.

Das

christliche Frauengeschlecht

in seinem

Wandel und Gebete.

Ein Lehr- und Gebetbuch.

Herausgegeben von

Michael Sintzel,

Beichtvater des Mutterhauses der barmherzigen Schwestern in München.

Zwei Theile.

I. Das christliche Frauengeschlecht in seinem Wandel.
II. Dasselbe in seinem Gebete.

Mit hoher erzbischöflicher Approbation.
Nebst einem Stahlstiche und gestochenem Titel.

Oktav. 48 Bogen. Auf gewöhnliches Maschinenpapier 18 Gr. Auf Maschinenvelin 1 Rthlr. 3 Gr.

(**Augsburg. Kollmann.**)

Sowohl unter allen den vielen Gebetbüchern von diesem beliebten, frommen Verfasser, als auch beinahe unter der unendlichen Zahl aller übrigen Gebet- und Andachtsbücher, dürfte dieses eine der ersten Stellen mit Recht ansprechen können, da es die größte Vollständigkeit in Rücksichtnahme auf alle nur vorkommenden Verhältnisse des weiblichen Lebens, mit einer Allen verständlichen, zum Gemüthe dringenden Sprache vereinigt und durchweg aus kirchlichen Schriften und den Schriften der vorzüglichsten Heiligen zusammengestellt ist. — Diese Eigenschaften haben das Buch auch nach seinem Erscheinen alsbald zum entschiedenen Lieblings-Gebetbuche des frommen Frauengeschlechtes gemacht, und ihm eine so außerordentliche, ungemindert fortdauernde Verbreitung unter allen Ständen verschafft und gesichert, wozu auch der höchst billige Preis das Seinige beiträgt. — Zu größerer Bequemlichkeit empfiehlt man den verehrlichen Käufern, das Buch in zwei Theile binden zu lassen, zum kirchlichen und häuslichen Gebrauche.

Im Verlage der **H. Laupp**'schen Buchhandlung in **Tübingen** ist so eben neu erschienen, und in allen Buchhandlungen (in **Breslau** bei **G. P. Aderholz** zu haben:

Geschichte

des

heiligen Bernhard.

Aus dem Französischen

des

Abbé Theodor Ratisbonne

übersetzt

von

Carl Reiching.

Zwei Theile.

Zweiter Band. 22 Bogen gr. 8. broschirt. 1 Fl. 36 Xr. od. 1 Rthlr.
Der Preis des nun **vollständigen** Werkes (42 Bogen) ist nun 3 Fl. 24 Xr. od. 2 Rthlr. 4 Gr.

Bei **C. L. Fritzsche** in **Leipzig** ist erschienen:

ZEITSCHRIFT

für die gesammte

lutherische Theologie und Kirche,

Herausgegeben
von
Dr. A. G. RUDELBACH,
Consistorialrath und Superintendent zu Glauchau,
und
Dr. H. E. F. GUERIKE,
Professor der Theologie zu Halle.

VIERTER JAHRGANG. 1843.
ZWEITES QUARTALHEFT.
gr. 8. broschirt. Preis: 25 Sgr.

INHALT.

I. Abhandlungen und verwandte Mittheilungen.

Jesajanische Studien. Von Carl Paul Caspari. I. Jeremia ein Zeuge für die Aechtheit von Jes. c. 34 und mithin auch für die Aechtheit von Jes. c. 35. c. 40—66. c. 13—14, 23 und c. 21, 1—10. Seite 1. — Nebst zwei Excursen: 1) Beweis der Aechtheit von Jer. 30, 10. 11 u. 46, 27. 28. S. 48. — 2) Beweiss, dass Zephanja Jes. 40—66. 13—14, 23 und 34—35 gelesen hat. S. 66. — Ueber einige, die Einleitung in die Pastoralbriefe betreffende Punkte. Von Heinrich Böttger. Dritter Artikel. S. 74.

II. Kritiken.

1) Christliche Ethik von Dr. G. C. A. Harless. Rec. von L. Wolff. S. 100. — 2) Neu-Testamentliches Handwörterbuch zur Darstellung der christlichen Glaubens- und Sittenlehre für Prediger der evangelischen Kirche von Dr. Aug. Ludw. Gottl. Krehl. Rec. von A. G. Rudelbach. S. 116.

III. Allgemeine Bibliographie der neuesten deutschen theologisehen Literatur.

Bearbeitet von A. G. Rudelbach, H. E. F. Guerike, F. Delitzsch, P. C. Caspari, redigirt von dem Ersteren. S. 144.

IV. Bibliographie der französischen theologischen Literatur von Dr. A. G. Rudelbach. S. 188.

V. Offene Erklärung einiger früheren Mitglieder der Norddeutschen Missionsgesellschaft im Herzogthum Bremen über ihren Austritt aus derselben. S. 197.

Betrachtungs- und Exercitienbücher für Weltgeistliche, Ordensleute und Laien,

welche im Verlage der **K. Kollmann**'schen Buchhandlung in **Augsburg** neu erschienen und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands zu erhalten sind:

Des ehrwürdigen Vaters
Joseph Pergmayr,
Priester der Gesellschaft Jesu,

Betrachtungen in der geistlichen Einsamkeit,

besonders für Ordensleute.

Neu herausgegeben
von
Michael Sintzel,
Beichtvater des Mutterhauses der barmherz. Schwestern in München.
Mit einer Einleitung und einem Anhange.
Nebst einem Stahlstiche.
gr. 8. Maschinenvelin schön gedruckt (21 Bog.). 18 Gr.

Neuntägige

Geistessammlung,

für Weltleute,
nebst einem Anhange: Belehrungen über die Beichte enthaltend.
Aus dem Französischen des ehrwürdigen
P. Charles Frey de Neuville,
übersetzt
von
J. Buchmann, Theol. Lic.,
Lokalisten an der Dominikanerkirche zu Neisse in Schlesien.

Groß Duodez. 220 Seiten. Maschinenvelin. In Umschlag broschirt. 14 gGr.

Der unter dem katholischen Volke Deutschlands jetzt neu erwachte ächt religiöse Sinn, wird in diesem Buche eine sichere Handleitung zur christlichen Vollkommenheit finden, wie es wenige giebt.

Klöster, fromme Vereine, so wie die hochw. **Seelsorger,** welche diese beiden vorstehenden Werke **in größerer Anzahl** abnehmen, erhalten solche von der **Verlagshandlung** mit ansehnlichem Rabatt.

Im Verlage der **K. Kollmann**'schen Buchhandlung in **Augsburg** ist so eben erschienen und in allen gut assortirten Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten:

Geschichte der durch die Wundmale Christi wunderbar begnadigten annoch lebenden zwei tyroler Jungfrauen:

Maria von Mörl, von Kaltern,

und

M. Dominica Lazzari, von Capriana.

Zweite, theils nach dem Italienischen des Herrn Probst Riccardi, theils nach authentischen Originalmittheilungen bearbeitete, sehr vervollständigte und durchaus berichtigte Auflage.

Duodez. (VI. u. 101 Seiten.) In Umschlag brosch. 4 Gr.

Ueber diese neu überarbeitete, vielfach abgeänderte, vervollständigte und berichtigte Auflage sagt das Vorwort des Herausgebers: daß derselbe dabei wieder die Uebersetzung der 4. Auflage des durch den hochwürdigen Probst Anton Riccardi italienisch verfaßten Werkchens zum Grunde gelegt und nur Ergänzungen und Berichtigungen eingeschaltet habe, die er den Lesern dieser eben so wunderbaren als interessanten Geschichten um so weniger vorenthalten zu dürfen glaubte, da er um der Ehre Gottes und der Wahrheit willen sein ganzes Augenmerk und Streben dahin richten zu müssen sich verpflichtet hielt, diesen Berichten den Stempel der Vollständigkeit und Wahrheit zu geben, wie dies jetzt, wo die Begnadigten noch leben, nur immer möglich ist. Diese Zusätze sind um so glaubwürdiger, da er sie einem Manne verdankt, der die näheren Verhältnisse der Begnadigten genau kennt, sie als Arzt oft besucht, und sich von der Wahrheit der Thatsachen die vollkommenste Ueberzeugung verschafft hat, der besonders über die Mörl'schen Familienverhältnisse vollkommen unterrichtet und durch persönliche Freundschaft mit den Gewissensleitern der Fräulein von Mörl, so wie durch eigene Einsicht und genaue Forschung in den Stand gesetzt ist, als kompetenter Richter über diese wundervollen Erscheinungen zu urtheilen. — Derselben verehrten Hand verdankt der Herausgeber auch die dem Berichte über Dominica Lazzari beigegebene Krankengeschichte. Mehrere Notizen über diese beiden Begnadigten sind auch aus den in der Revue des Bruxelles über sie enthaltenen Auffsätzen entnommen.

Die Geschichte der in der ersten Auflage auch erwähnten dritten Begnadigten, Crescentia Nierklutsch (Nigglutsch oder Niccoluzzi), wurde aus guten Gründen, welche das Vorwort andeutet, hier weggelassen.